

Prolog zur Feier des 25jährigen Jubiläums des Herrn Carl Greulich in Firma Ludwig & Fries.

Der junge Lenz bracht uns die frohe Kunde,
Dass unserm Hause wiederum die Ehr',
Ein Fest zu feiern aufgegeben wär',
Und siehe da, schon glänzt die Tafelrunde! —

Der Streiter Tross ist freudefüllt in Wonne,
Geschmückt hat sich das junge Volk mit Lust,
Denn jedem goss die gold'ne Morgensonne
Heut Festesstimmung in die ernste Brust.
Und alle bringen frohbewegt von Liebe,
Aus frohem Munde und mit schlichtem Sinn
Gleich dieses Lenzes junger, heisser Triebe,
Dem Jubilar die besten Wünsche hin.

Ein ernstes Ringen ist dies ganze Leben
Und dornenvoll der Weg hinauf zum Glück;
Ob Dir die Götter Hermeline weben
Und schützend Dich begleiten manches Stück —
Der Bettler wie der Fürst in seiner Würde
Sie tragen beide schwer des Lebens Bürde.

Nicht so gebeugt von seines Amtes Lasten
Ist unser Chef, heut unser Jubilar,
Der vorwärts, aufwärts ohne Rasten
Bestrebt nun an die fünfundzwanzig Jahr,
Der alten Firma neuen Ruhm zu geben,
Und was an ihr zu sinken droht zu heben.

Wir richten dankbar unsern Blick nach oben
Ob dieser seltenen Fügung der Natur,
Die unserm Jubilar hat schmuck erworben
So blütenreich des Erdenwallens Spur.
In seltner Harmonie auch lasst uns preisen
Den heut'gen Tag im Lied aus voller Brust:
Stosst an die Gläser; lasst die Humpen kreisen,
Verbindet Wort und Laun' zu froher Lust!

Den Jubilar, im Kreise mit den Seinen,
Mag ewig leiten Gottes treue Hand
Mag fest umschlingen innigen Glückes Band
Und ewig goldne Maiensonne scheinen!

Arth. Olzinn.

Glashütte. Das Kgl. Ministerium des Innern hat beschlossen, dem an der Deutschen Uhrmacherschule angestellten ersten praktischen Lehrer und stellvertretenden Direktor Herrn Gustav Hesse den Titel „Oberlehrer“ zu verleihen.

Hanau. Der vor einigen Wochen von der hiesigen Strafkammer wegen Hehlerei gestohlenen Goldes zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilte Uhren- und Goldwarenhändler Christian Mehlmann hat sich mit Blausäure vergiftet. Er war wegen Krankheit gegen Stellung einer Kaution von 40000 Mk. in Freiheit gesetzt und sollte demnächst seine Strafe antreten.

Plauen. Ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum feierte die weit über das Vogtland hinaus bekannte Uhrenfirma Julius Hentschel hier. Dem Inhaber der Handlung, Herrn Ratsuhrmacher Arno Hentschel, wurden reiche Ehrungen zu teil.

Zoppot. Die seit Jahren von ihrem Manne, einem Danziger Uhrmacher, getrennt lebende taube Frau Bieber, Besitzerin der „Villa Eugenie“ in der Benzlerstrasse ist in ihrer Wohnung unter auffälligen Umständen tot aufgefunden worden. Der bisherige äussere Leichenbefund lässt auf Tod durch Herzschlag schliessen. Kleine äussere Verletzungen am Kopf und im Gesicht hat sich Frau B. wahrscheinlich beim Niederstürzen zugezogen. Auffällig erscheinen aber die am Türdrücker vorgefundenen Blutspuren. Da aus der Wohnung verschiedene Sachen entwendet worden sind, nimmt man an, dass die Frau von Schreck oder infolge eines Ringens mit dem Diebe den Tod (durch Herzschlag) gefunden hat.

Als Dieb der gestohlenen Sachen ist der Gasanstaltsarbeiter Alexander Specht ermittelt worden.

Prenzlau. Im Uhrmachergewerbe fand hier die erste diesjährige Gehilfenprüfung statt. Die Prüfungskommission bestand aus den Herren: Uhrmacher Reinecker aus Prenzlau, Vorsitzender, Uhrmacher Nerst aus Schwedt, und Uhrmachergehilfe Grütte aus Prenzlau, als Beisitzer. Zur Prüfung gemeldet hatte sich ein Lehrling H. Graul aus Angermünde, welcher die Prüfung mit „gut“ bestand.

Die Arbeiter und das Handwerk. Der Minister für Handel und Gewerbe hat eine Erhebung darüber veranstaltet, ob und inwieweit die in der Industrie, vorzugsweise in der Grossindustrie, mit handwerksmässigen Verrichtungen beschäftigten gelernten Arbeiter ihre Ausbildung in Fabriken oder in Handwerksbetrieben erhalten haben.

Geschäfts-Eröffnungen. O. Rodewald, Uhren und Goldwaren, in Grottkau, Schles., Gasthaus: „zu den drei Kronen“. Gust. Leissner, in Lähn, Schles., Uhrengeschäft. Aug. Münch, Gold- und Silberwaren, in Hanau a. Main. Fr. Pflug, Uhren und Goldwaren, in Saarbrücken, Metzgerstr. 11.

Bern. In Neuenburg starb der 86jährige Eduard Kestner Inhaber eines Uhrmachergeschäftes. Kestner, ein gebildeter gemeinnütziger Mann, war einer der letzten Nachkommen von Kestner, der Goethes Charlotte Buff heiratete.

Bad Tölz. Erschossen hat sich dahier in seinem Laden der in den 60er Jahren stehende Uhrmacher Karl Rabus. Er war Witwer und lebte in guten Verhältnissen; in der Pfalz hat er verschiedene Verwandte. Was den einfachen, geachteten Mann plötzlich zu diesem Schritt veranlasste, ist nicht ersichtlich.

Die Gehilfenprüfung im Uhrmachergewerbe für den Bezirk der Handwerkskammer Altona hat in vier Terminen in Kiel stattgefunden. Dem Prüfungsausschuss, in dem F. N. Tietz-Kiel den Vorsitz führt, waren in diesem Jahre zum ersten Male Räume in der Gewerbeschule zur Verfügung gestellt worden. Die Prüfung wurde bestanden von folgenden Lehrlingen: Robert Fensohn aus Hamburg (Lehrherr G. Langbehn-Segeberg), Christian Franck aus Hadersleben (A. Hameister-Kiel), Walter Schmidt aus Lüdjenburg (O. Schmidt-Lütjenburg), Johannes Janss aus Brockdorf (H. Feil-Wilster), Henry Meeve, geb. in Manet Eden, Nordamerika (Carl Sieburger-Glückstadt), Rudolf Frohböse aus Kiel (M. Schober-Kiel), August Niederhaus aus Kiel (H. Sörensen-Kiel) Hans Herzau aus Wonorze (G. Bieler-Rendsburg).

Der Entdecker des Radiums, Prof. **Curie**, ist, wie aus Paris gemeldet wird, durch einen Lastwagen in der Rue Dauphine überfahren worden; er wurde nach einer benachbarten Sanitätswache gebracht, wo er bald starb. Der Verunglückte war auf dem Strassenpflaster ausgeglitten. In Curie verliert die moderne exakte Wissenschaft einen ihrer hervorragendsten Pfleger. Er hat mit ungemeinem Scharfsinn der physikalischen Chemie ein neues Gebiet erschlossen. Eigen ist die Lebensarbeit Curies, dass sie ungemein befruchtend gewirkt hat. Es ist noch in der Erinnerung, mit wieviel Staunen und Verwundern die ersten Mitteilungen über die erstaunlichen Eigenschaften des von Curie entdeckten neuen Elements aufgenommen wurden. Es galt dann aber diese Eigenschaften zu prüfen und zu untersuchen, in wie weit sie sich den allgemeinen Gesetzen einordnen. Aber auch praktisch ist Curies Fund wichtig geworden, die Radiumbehandlung hat sich in der Medizin eingebürgert. Pierre Curie, der am 15. Mai 1859 in Paris geboren wurde, wandte sich anfänglich nach Beendigung seiner naturwissenschaftlichen Studien den an der Pariser Universität mineralogischen Arbeiten zu, wobei ihm aber die physikalische Seite die Hauptsache war.

